



03/2014

NATUR erleben und verstehen



Nationale  
Naturlandschaften



## Marmeladenkönig gekrönt

Die Kräuter- und Handwerkertage am 16. und 17. August im Hotel FORSTMEISTER in Schönheide (ERZ) boten die Chance, für ein Gläschen Marmelade ein Königreich zu erwerben.



Entsprechend groß war die Resonanz, die der Aufruf von Hoteldirektor Gerolf Seidel fand. Unter sage und schreibe 59 Proben hatte zunächst das Publikum zehn Favoriten zu bestimmen. Unter diesen wählte dann die Jury die



Gewinner von drei königlichen Preisen und Erinnerungsgeschenken aus. Wahrlich keine leichte Aufgabe für Beate Bauer, Gerlinde Bretschneider, Hendrik Pötter und Volkmar Vieweg. Als die anonymisierten Probennummern aufgelöst wurden, war die Überraschung perfekt. Die Wahl zum Marmeladen-König des Naturparks „Erzgebirge / Vogtland“ fiel auf einen der zwei teilnehmenden Männer, aus dem am weitesten von Schönheide entfernten Einsendungs-ort: Roland Herbst aus Butzbach bei Frankfurt / Main.



Der Sauerkirsch-Rotwein-Creation konnte keine/r der übrigen AmtsanwärterInnen das buchstäbliche Wasser reichen, das beim Verkosten im Mund zusammenläuft. Allerdings steht auch hinter jedem erfolgreichen Marmeladen-König eine starke Frau am Herd. Für das Rentnerehepaar Christina und Roland Herbst (gebürtig in Annaberg-Buchholz und Chemnitz) ist das „Rumprobieren“ mit Marmeladen ein Hobby. Seit sie vor vier

Jahren nach Hessen zogen, kommen anstelle ihrer Chemnitzer Gartenfrüchte überwiegend wilde Beeren in den Topf.

### **Rezept für die Gewinner-Marmelade:**

900 g Sauerkirschen (schön reif)  
entkernt!

150 ml Rotwein halbtrocken  
(Dornfelder)

1 Päckchen Bourbon Vanillezucker

1/2 Päckchen Zitronensäure

3 Messerspitzen Ceylon-Zimt

1 Päckchen Gelierzucker 2:1

alles sprudelnd kochen bis Gelierprobe gelingt (ca. 4 Minuten) und in Gläser füllen.

Da die Kirschenzeit aber nun vorbei ist, haben wir jetzt Pflaumen für unsere Marmelade genommen. Wir haben Pflaumenmarmelade mit Marzipan, Walnüssen oder mit Rotwein und für Weihnachten sogar mit Pfefferkuchengewürz hergestellt – alle lecker!

Neben diesen süßen Gaumenfreuden gab es aber noch manches andere aus der Region zu schmecken, sehen und hören. Für Volksfeststimmung sorgten Bierzelt, Grillstation, Fischwagen und der Eibenstocker Schalmeeizug. Der Hofladen Nestler aus Rittersgrün bot

ein umfangreiches Sortiment an und versorgte mit seiner Milch eine Mobilkäserei, deren Produkte nicht frischer sein konnten. Anregungen zum Lesen und Basteln hielten Stände von Schöner Geschäften in großer Vielfalt bereit. Häuptling Sitting Bull brachte den Hauch der Prärie in das Erzgebirge – Bogenschießen, Kegeln und Indianertanz zogen die Kinder magisch in den Bann. Ein fahrbares Sägewerk und ein Kettensägen-Skulpteur führten das breite Spektrum der Holzbearbeitung vor und gaben Anregungen für die Gartengestaltung. Dem traditionellen Handwerk der Bürstenmacher ist die spezielle Herstellung von Dekorbäumchen entlehnt, der Besucher in der Hotelhalle zusehen konnten.



Dort war auch der ständig dicht belagerte Stand des Pilzberaters zu finden. Zwei Künstlerinnen zogen mit ihren meisterlichen Aquarellen viele Blicke

an und animierten manche BesucherInnen zu Selbstversuchen.

Unter dem Motto „Blühende Landschaft gesucht“ thematisierte der Infostand des Naturparks „Erzgebirge / Vogtland“ die Artenvielfalt der Bergwiesen als wichtige Bienenweide.

Die Begeisterung der Besucher für dieses Fest ist die beste Bestätigung, die Herr Seidel und seine MitarbeiterInnen für ihre Profilierung des Erzgebirges erhalten können.

Hotel „Forstmeister“

Hotel - Restaurant - Panoramasauna

Auerbacher Straße 15

08304 Schönheide

Tel.: 037755 630

[www.forstmeister.de](http://www.forstmeister.de)



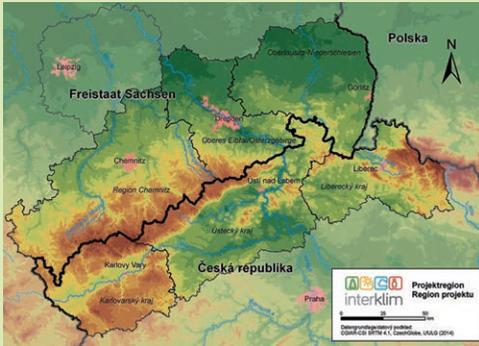
### **Klimawandel im sächsisch-tschechischen Grenzraum**

Der globale Klimawandel hat regional sehr unterschiedliche Ausprägungen. Für Anpassungsmaßnahmen müssen daher bisherige und zukünftige Klimaänderungen in einem großräumigen Zusammenhang – über Staatsgrenzen hinweg – betrachtet werden.



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) erarbeitet gemeinsam mit dem tschechischen Partner Czech Globe seit Beginn 2013 grenzüberschreitende Informationen zum Klimawandel. Das Ziel3-Projekt „Interklim“ vergleicht die

Veränderungen des Klimas im Zeitraum 1961 bis 1990 (Klimanormalperiode) mit denen der letzten zwei Jahrzehnte (1991 bis 2010). Weiter werden Projektionen in die Zukunft bis 2100 entwickelt und analysiert.



0,9 Grad und der Sommer mit 1 Grad. Die Vegetationsperiode verlängerte sich damit um zirka acht Tage. Für das Wohlbefinden des Menschen bedeutsame Kenntage wie die Anzahl der heißen Tage (Maximumtemperatur  $\geq 30^{\circ}\text{C}$ ) zeigen ebenso einen bedeutsamen



Für das Untersuchungsgebiet – das den kompletten Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ einschließt (vgl. Karte) – lässt sich ein deutlicher Trend der Temperaturentwicklung feststellen.

Die Jahresmitteltemperatur stieg während der letzten beiden Jahrzehnte im Vergleich zu 1961 bis 1990 um 0,7 Grad an (von 7,5 auf 8,2 °C).



Am deutlichsten von der Erwärmung betroffen sind hierbei das Frühjahr mit

Trend von plus vier Tagen pro Jahr. Im Gegensatz dazu hat die mittlere Anzahl der Eistage (Maximumtemperatur  $\leq 0^{\circ}\text{C}$ ) um vier Tage abgenommen.

Der Niederschlag variiert innerhalb des Projektgebietes stark in Abhängigkeit der regionalen Besonderheiten und reicht von 400 mm im Nordböhmischen Becken bis zu 1600 mm im Riesengebirge. Veränderungen der räumlich gemittelten Niederschlagssumme sind vor allem im Sommer (+zwölf Prozent) und im Herbst (+elf Prozent) zu erkennen. Für das Jahr 2014 ist eine zweisprachige Publikation geplant. Zudem werden die Ergebnisse im Rahmen mehrerer Regionalveranstaltungen in der Öffentlichkeit präsentiert. Generell ist die

regionale Differenzierung der Klimakenngrößen in orographisch komplexem Gelände wie der Grenzregion stark ausgeprägt und bedarf weiterführender Untersuchungen.

Aufgrund des aktuellen Arbeitsstandes des Projektes INTERKLIM sollten die Ergebnisse nicht überinterpretiert werden, sondern lediglich zur Verdeutlichung der Größenordnung genutzt werden.

Am 20. November 2014 findet die INTERKLIM Abschlusskonferenz in Ústí nad Labem statt. Auf der Veranstaltung werden die Projektergebnisse und weitere klimawandelrelevante grenzüberschreitende Themen präsentiert und diskutiert. Klimaforscher und -interessierte sowie regionale und nationale Entscheidungsträger sind die Hauptzielgruppen der Veranstaltung.

Das Programm und weitere Informationen zu der Konferenz werden unter [www.interklim.de/events/abschlusskonferenz-2](http://www.interklim.de/events/abschlusskonferenz-2)

bekannt gegeben.

Das Projekt Interklim wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziell unterstützt

## **Kontrolle ist gut - Rücksicht ist besser!**

Konflikten zwischen touristischer Nutzung und Naturschutzziele vorzubeugen, ist das Anliegen der Besucherlenkung. Das Gebot, Wege und markierte Loipen nicht zu verlassen, ist deshalb besonders wichtig. Soll der Erholungs-



wert und die Attraktivität der Landschaft dauerhaft gesichert werden, ist rücksichtsvolles Verhalten von Skifahrern und Wanderern unumgänglich. Beim sorglosen Durchqueren von Schutzgebieten werden trittempfindliche Pflanzen geschädigt und ruhende Tiere aufgeschreckt.

Im Umfeld der Orte Carlsfeld und Morgenröthe-Rautenkranz sind seit einigen Jahren vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) bestellte Naturschutzwarte als Ansprechpartner und zur Orientierungshilfe für Besucher unterwegs.

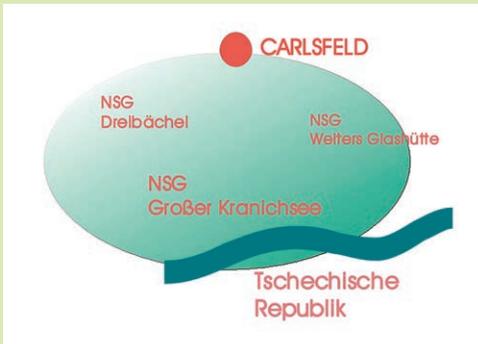


**Ziel 3 | Cíl 3**

Ahoj sousede. Hallo Nachbar.  
2007-2013. [www.ziel3-cil3.eu](http://www.ziel3-cil3.eu)

Ihr Augenmerk gilt besonders der Einhaltung der Bestimmungen in den Naturschutzgebieten (NSG) „Großer Kranichsee“ und „Hochmoor Weitersglashütte“ bei Carlsfeld sowie „Dreibächel“ bei Morgenröthe-Rautenkranz und damit dem Schutz seltener und sehr störungsempfindlicher Pflanzen und Tiere.

Der Wirkungsbereich von René Böhme



René Böhme  
📞 0174 7705459



Silvio Heymann  
📞 0174 7795010

und Silvio Heymann umfasst wesentliche Teile des nach europäischem Recht (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie / FFH) ausgewiesenen Gebietes „Erzgebirgskamm am Großen Kranichsee“. Dieses Areal ist gleichzeitig der zentrale Bereich des Vogelschutzgebietes „West-erzgebirge“.

### Bergwiesenwanderung in Rechenberg-Bienenmühle

Am Fremdenverkehrsamt im Burghof aus dem 13. Jahrhundert beginnt die 11 Kilometer lange Route. Nach Südosten überquert sie den Markt und die Freiberger Mulde und biegt am Haltepunkt Rechenberg auf die so genannte Landstraße ab. Nach einem Kilometer eröffnet sich im Naturschutzgebiet „Trostgrund“ der „Ausblick auf Rechenberg“ mit seiner um 1900 erbauten Kirche. Nach Osten führt nun der Kammweg



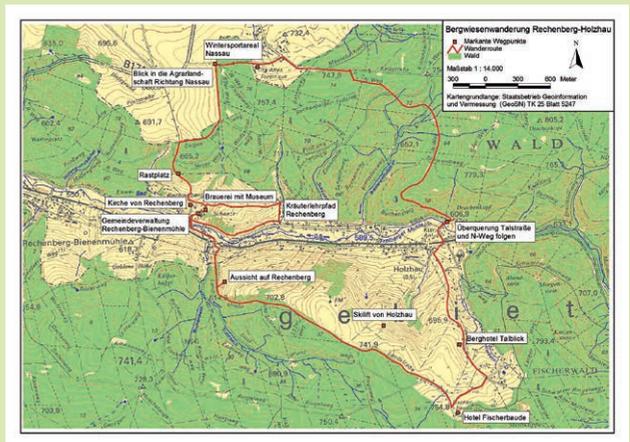
„Erzgebirge-Vogtland“ zwischen Fichten, Ebereschen und Buchen und den Wiesen und Weiden im Norden. Kurz vor dem Hotel Fischerbaude biegt die Route ca. 500 Meter nach Nordosten in das Tal der Freiberger Mulde und in

die Ortschaft Holzgau ab. Dann wird die Alte Straße erreicht, an welcher zahlreiche Informationstafeln anschaulich über die geschichtliche Entwicklung der einstigen Holzfällersiedlung, Bauerngüter und Gebäude wie dem ehemaligen Flachbrechhaus oder dem heutigen Berghotel Talblick berichten. Kurz vor der Talsohle (590 mNN), führt die Route über Tannenweg und Bergstraße am Hotel Lindenhof vorbei und überquert die Freiberger Mulde. Nach 50 Metern auf der Muldentalstraße Richtung Osten geht es weiter auf dem steil ansteigenden N-Weg durch naturnahen Buchenwald am Südhang. Die Kreuzung von N-Weg und Kalkstraße bei 750 mNN ist der höchste Punkt der Wandertour. Entlang der Waldgrenze führt die Route nun wieder nach Süden und über den Galgenstückweg zurück ins Tal nach Rechenberg. Vorbei an der Rechen-

berger Brauerei erreicht die Tour ihren Ausgangspunkt im Burghof der Rechenberg-Bienenmühle.



Fremdenverkehrsamt für das Ski- und Wandergebiet Rechenberg-Bienenmühle, Clausnitz, Holzgau  
An der Schanze 1  
09623 Rechenberg -Bienenmühle  
Tel.: 037327 – 833098  
[www.fva-holzgau.de](http://www.fva-holzgau.de)



NATUR erleben und verstehen 3 / 2014

Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“  
Schlossplatz 8, 09487 Schlettau, Tel. 03733 / 622106  
Fax 03733 / 622107 [www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de](http://www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de)

Impressum:  
Fotos / Abbildungen: Naturpark „Erzgebirge / Vogtland“;  
Familie Herbst, Butzbach; LfULG Sachsen / interklim –  
Anke Hahn; H.D. Volz, pixelio.de; Henry Kessler, pixelio.  
de; Miraceti, wikimedia commons; Hotel „Forstmeister“

Nationale  
Naturlandschaften

